

Notenblatt

Zeitung der Musikschule der Stadt Herford

Neue Westfälische

Das Fagott

Eines von vielen „exotischen Instrumenten“

Die „exotischen“ Instrumente der Musikschule – sie sind ein wenig wie Außenseiter, aber gerade deswegen interessant und bemerkenswert im Unterrichtsangebot. Eines davon ist das Fagott.

Ken Patrick Seidel aus Herford spielt das Fagott seit sechs Jahren. Mit neun Jahren sah er einen Fernsehbericht und war fasziniert vom warmen und vollen Klang und von der schönen rot-braunen Farbe des Fagotts. Von da an lag er seiner Mutter in den Ohren, ihn doch bitte an der Musikschule anzumelden.

Das Fagott ist ein Holzblasinstrument wie die Blockflöte, die Klarinette und die Oboe. Und es funktioniert auch wie eine Blockflöte, nur dass beim Fagott das Rohr mit den Löchern immer breiter wird und viel länger ist: 2,60 Meter. Dadurch klingt es sehr tief und wird auch als Bassinstrument der Holzbläser bezeichnet.

Zum besseren Transport besteht das Fagott aus 5 Einzelteilen. Daher der Name: Das italienische Wort „il fagotto“ heißt übersetzt „das Bündel“. Das Teil, das vom Holzinstrument bis zum Mund reicht, besteht aus Metall und ist gebogen wie ein „S“. Daher wird es auch S-Bogen genannt. Um nun einen Ton

zu erzeugen benutzen die Fagottisten ein Doppelrohrblatt, ein „Fagottrohr“. Das sind zwei Teile aus Schilfrohr, die gegeneinander schwingen. Damit sie auf den S-Bogen passen, werden sie mit einem Draht rund zusammengebunden.

Das toll klingende Instrument wird selten von Kindern erlernt. Das hat einen

großen Vorteil: Fagottspieler sind später gefragte Musiker. Relativ schnell können sie mit anderen zusammen spielen – im Schulorchester, im Sinfonieorchester für Ju-

gendliche oder in verschiedenen

Bläserensembles. Wer Fagott spielen lernen möchte, sollte sich für die erste Zeit ein Instrument an der Musikschule leihen, um

brauchen, damit der Ton schön klingt. Diese Muskeln müssen – wie bei einem Sportler – trainiert werden. Ein

Hat Fagottspieler keinen „Ansatz“, also keine Kraft, die Lippenstellung zu halten, dann bläst die Luft neben den Lippen an dem Fagottrohr vorbei.

Bekannt ist das Fagott als „Der Großvater“ aus dem Musikstück „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew, aber es gibt auch Solokonzerte mit Orchester, wie von Mozart, Weber und Antonio Vivaldi, der 39 (!) Fagottkonzerte komponiert hat.

Unterrichtet wird Fagott an der Musikschule von Olaf Bade. Er studierte an der Folkwang Hochschule in Essen Orchestermusik. Schon während des Studiums spielte er beim Schleswig-Holstein Musikfestival mit den Dirigenten Leonard Bernstein und Sergiu Celibidache als Solofagottist. Seit 1988 ist er stellvertretender Solofagottist der Nordwestdeutschen Philharmonie. Bades Unterrichtet seit seiner Jugend und hat viel Spaß dabei, Kindern das Instrument beizubringen.

Schüler Ken Patrick: Er spielt seit sechs Jahren das Fagott.



Der E-Bass

Das Instrument, das meist abseits steht

Die E-Gitarre in einer Rockband hört und kennt jeder, sie besticht durch einen durchdringenden Sound und oft elektrisierendes Solospiel. Das Instrument aber, das die ganze Band „zusammenhält“ und den Groove ausmacht, steht meist etwas seitlich auf der Bühne – „im Schatten“ von Schlagzeug, Sängern und E-Gitarre: der E-Bass

Der E-Bass ist für das tiefe Fundament in der Band zuständig und in fast allen musikalischen Stilrichtungen zu Hause. Er fungiert als Bindeglied zwischen Rhythmik, Harmonik und Melodieführung.

Dozent für E-Bass an der Musikschule ist Michael Voß: Er spielt seit 1979 E-Bass. Sein erster Lehrer war der Bassist der Bielefelder Jazzrock Band „Snap“. Michael Voß hat Erfahrungen in vielen verschiedenen Bands unterschiedlicher Stilrichtungen und arbeitet auch als Komponist und Arrangeur. Sehr viel hat er von anderen Musikern und durch Mitspielen gelernt. In seinem Unterricht werden Themen wie Rhythmik, Notenlesen, Har-



Viel Erfahrung: Michael Voß spielt seit 1979.

monielehre, die Spieltechniken verschiedener Stilrichtungen, Groove und das Bandspiel behandelt, wobei er die Vorlieben der Schüler gern berücksichtigt.

Wer E-Bass ausprobieren möchte: Am 24. Juni und 16. September 2013 starten zwei Schnupperkurse. An vier Terminen können Interessierte das Instrument kennen lernen und ausprobieren. Infos dazu gibt es in der Musikschule.

Die Klarinette

Instrument für alle Musikrichtungen und Ensembles



Stolze Reihe: Klarinettenlehrerin Simone Karge mit Alina, Celine, Cheyenne, Johanna, Lily, Luisa, und Sara – Schülerinnen der Bläserklasse des Königin-Mathilde-Gymnasiums in Herford.

Ein häufiger anzutreffendes Blasinstrument aus der Familie der Holzblasinstrumente, ist die Klarinette. Der Ton wird, ähnlich wie beim Saxophon, durch ein Rohrblatt erzeugt, das auf dem Mundstück befestigt wird. Die Klarinette ist aufgrund ihres Klangs und großen Tonumfangs sehr vielseitig einsetzbar. Man findet sie im Sinfonieorchester, im Blasorchester und in Kammermusikensembles, aber auch in der

Volksmusik, in der jiddisch-hebräischen Klezmermusik und im Jazz. Die Klarinettenfamilie umfasst vom Klangcharakter her sowohl sehr tief klingende Instrumente als auch solche mit hohem Klang.

Simone Karge unterrichtet an der Musikschule das Fach Klarinette. Neben dem Einzel- und Gruppenunterricht unterrichtet sie die Kinder der Bläserklasse des Königin-Mathilde-Gymnasiums Herford.

Der Kontrabass

Mit dem Bogen gespielt, mit den Fingern gezupft oder mit geschlossenen Fingern angerissen und angeschlagen



Lernt Kontrabass: Jonathan Regher mit seinem Lehrer Wilhelm Ehlerding.

Ein weiteres selteneres und tief klingendes Bassinstrument der Musikschule ist der Kontrabass. Er ist das am tiefsten klingende und größte Streichinstrument und wird im modernen Sinfonieorchester, in Jazz, Rock 'n' Roll und Rockabilly gleichermaßen eingesetzt.

Der Name Kontrabass leitet sich von der so genannten Kontra-Oktave ab, deren sehr tiefe Töne mit dem Instrument erzeugt werden können. In der englischen Sprache wird er auch Double Bass genannt. Der Kontrabass wird entweder mit dem Bogen (arco-Spiel) gespielt oder mit den Fingern ge-

zupft (Piccato-Technik). Eine weitere, eher seltener angewendete Spieltechnik ist die Slap-technik. Dabei werden die Saiten mit geschlossenen Fingern angerissen oder fast angeschlagen. Im Ergebnis ist der Ton lauter und hat schon fast schlagzeugartigen Charakter.

Der Kontrabass ist also nicht nur ein Begleitinstrument, sondern kann auch Melodien spielen und als Rhythmusinstrument eingesetzt werden. DER trägt daher große Verantwortung für das gute Gelingen bei der Aufführung eines Musikstücks.

Eine moderne Variante ist der

E-Kontrabass (Electric Upright Bass), bei dem der Korpus nicht mehr vorhanden oder stark verkleinert ist. Der Ton, der mit der Saite erzeugt wird, überträgt sich auf den Tonabnehmer und wird, wie beim E-Bass, elektrisch verstärkt und wiedergegeben.

Da es inzwischen sehr kleine Kontrabässe gibt, ist der Unterrichtsbeginn für Kinder ab sechs oder sieben Jahren möglich. Spaß und Ausdauer gehören wie beim Erlernen jedes Musikinstrumentes dazu. Wer das beherzigt kann schon nach dem ersten Jahr Erfahrung im Orchesterspiel machen.

Musikschullehrer für Kon-

trabass ist Wilhelm Ehlerding. Er hat seine musikalische Laufbahn mit Mandolinen- und Blockflötenunterricht angefangen und spielt seit seinem zwölften Lebensjahr Kontrabass. Er spielte bereits in vielen Theater- und Sinfonieorchestern unter anderem in Hannover, Bremen und Hildesheim. Ehlerding leitet auch die Stimm- und Registerproben der Kontrabässe im Jugendorchester „Junge Philharmonie OWL“. Seine Schüler werden im Einzel- und Gruppenunterricht ausgebildet und umfassen alle Altersgruppen zwischen 8 und 62 Jahren.

Das Horn

Das romantischste aller Blasinstrumente hat in der Musik überall seinen Platz

In der Musikschule zählt das Horn zu den besonderen Instrumenten. Seinen Ursprung hat es unter anderem in der Jagd. Das Waldhorn oder einfach Horn ist ein Blechblasinstrument mit enger konischer Mensur, das im Orchester seit dem 18. Jahrhundert einen festen Platz hat.

In seiner Urform bestand es aus einem Tierhorn, genauer einer Hornscheide, der Cavicornia genannten Tiergruppen (Rinder, Schafe, Ziegen). Das Horn wurde dabei an der abgeschlagenen Spitze oder an einer seitlich gebohrten Öffnung angeblasen. Horninstrumente wurden für Signale verwendet,

die bei Zeremonien, in militärischen Kontexten, aber auch im kultischen Bereich eine große Rolle spielten.

Inzwischen ist das moderne Waldhorn ein über Jahrhunderte etabliertes Instrument, das sowohl solistisch als auch in Blas- und Sinfonieorchestern und Kammermusikbesetzungen auftritt. Das „romantischste“ aller Blechblasinstrumente ist durch seinen weichen Klang vielfältig einsetzbar und wird in Brass-Ensembles, im Jazz und sogar in Holzbläserensembles besetzt.

Für Schüler, die über ein eigenes Instrument verfügen, bietet die Musikschule auch



Begeistert bei der Sache: Niklas Knop spielt seit 2010 Waldhorn, Lehrer Svetoslav Donev hält ein Parforcehorn.

Unterricht für Parforcehorn und das Fürst-Pless-Horn an. Aus dem Parforcehorn wurde später das Waldhorn entwickelt. Beide Instrumente werden vorwiegend als Signalinstrumente in Jagdhornensembles eingesetzt. Gleich drei Waldhörner spielen übrigens den „Wolf“ in dem schon beim Fagott erwähnten Musikstück „Peter und der Wolf“.

Der Unterricht eignet sich für Kinder und Erwachsene. Horn-Dozent ist Svetoslav Donev. Er studierte an der Hochschule für Musik in Detmold und hat langjährige Erfahrung im gesamten Bereich der Blechblasinstrumente.

INFO

Die Termine

- ◆ ab 13. Juni: Schnupperkurs Saxophon
- ◆ ab 17. Juni: Schnupperkurs Fingerstyle Guitar
- ◆ ab 19. Juni: Schnupperkurs Klavier für Erwachsene
- ◆ 28. bis 30. Juni: Musicalaufführungen „Das verbotene Seil“
- ◆ ab 24. Juni: Sommer-Schnupperkurs E-Bass
- ◆ 18. Juli: „Musikschule Rockt!“
- ◆ ab 16. September: Herbst-Schnupperkurs E-Bass
- ◆ 21. September: Weltkindertag und Kulturnacht
- ◆ 28. September: Benefizkonzert im Stadttheater
- ◆ 9. und 10. November: Musikwettbewerb der Volksbanken
- ◆ 24. November: Preisträgerkonzert des Volksbanken-Wettbewerbs
- ◆ 8. Dezember: Adventskonzert in der Christuskirche
- ◆ 17. Dezember: Weihnachtskonzert in der Christuskirche
- ◆ Infos im Internet: www.musikschule.herford.de